

Bilder zum Leben des Ahnherrn
Dr. iur. Johann Scheyring



- a) (Nach Stich von Albrecht Dürer 1526)
Melanchthon ^(wie Luther) war Scheyrings Lehrer während
seines Studiums in Wittenberg 1523 - 1530
und stand auch später noch mit ihm im
Briefwechsel (Oratio S. 16, Archiv E 1, 1)

Unterschrift deutsch:

Wohl konnte Dürer das Antlitz des Philipp lebendig zeichnen,
Nicht aber konnte den Geist zeichnen die künftige Hand.

(Repr. nach Baumgarten, „Kurfürst Moritz von Sachsen“, Berlin 1943)

PTA

Zippervorband Ziering
Mollitz - Altmann

Bild... vom Leben des...
Dr. ...



Aufn. R. Grunow

a1) Im Dienste Heinrichs des Jüngeren von Braunschweig stand Scheyring als „Rat“ von 1536-39. Dieser Kaisertreue und katholische Herzog war sein erster Dienstherr nach Beendigung seiner Studien. Oratio S. 12.
 Ricarda Huch, „Im alten Reich“ (Lebensbilder deutscher Städte): Braunschweig.



Karl V. bei Mühlberg 1547

b)

Die Schlacht bei Mühlberg war auch im Leben unseres Ahnherrn ein entscheidendes Ereignis. Dem Kaiser ist er 1540 persönlich in Gent begegnet. (Oratio S. 14). Gemälde v. Tizian



Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen

c)

Der Kurfürst geriet bei Mühlberg in Gefangenschaft und verlor die Kurwürde. Scheyring hat auch mit ihm zu tun gehabt (Oratio S. 13). Gemälde v. Tizian.

Reproduktionen nach Baumgarten. **Aufn. R. Grunow**



Moritz von Sachsen

d) Dem Gegenspieler Karls V. begegnete Scheyring im Oktober 1550, als er bei der Belagerung Magdeburgs mit einer Vermittlerrolle betraut wurde.

(Oratio S. 14/15)
 Gemälde v. Lukas Cranach 1553
 Repr. nach Baumgarten.

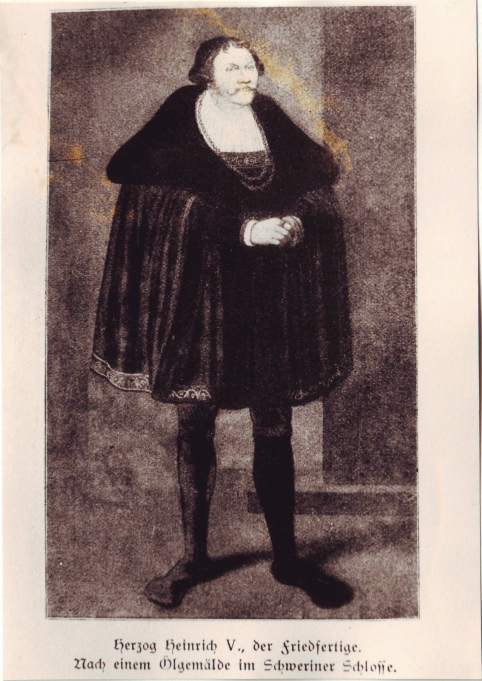
Aufn. R. Grunow

Magdeburg 1551

Links in der Ferne das
 brennende Wanzleben, von
 Georg v. Mecklenburg an-
 gegriffen. Repr. nach
 altem Stich. Aufn. R. Grunow



e)



Herzog Heinrich V., der Friedfertige.
Nach einem Ölgemälde im Schweriner Schlosse.

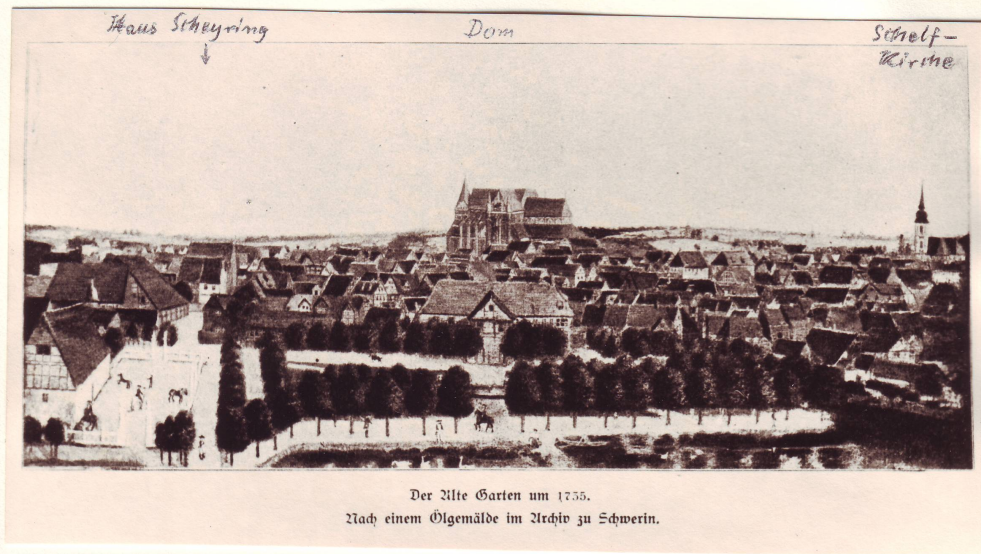
f) Im Dienste Heinrichs V. stand Scheyring von 1548 bis 1552. Kurz nach dem Tode des Herzogs wurde er entlassen.



Herzog Albrecht VII.
Nach einem Ölgemälde von Krommony in der Kirche zu Dobelan.

g) Albrecht VII., „der Schöne“, regierte mit seinem Bruder Heinrich V. gemeinsam. Er starb 1547.

Reproduktionen nach Jesse, „Geschichte der Stadt Schwerin“. 1920. Aufn. R. Grunow



- h) Blick vom Schloß auf Dom und Stadt Schwerin
 Auf beiden Bildern links das von Scheyring bewohnte
 sog. Kommandantenhaus, das 1890 abgebrochen wurde.
 (Repr. nach Jesse) ↑
1735
- i) nach Photographie etwa 1889, im Besitze von Oberreg.-Rat
 Wend Richtherr, Heidenheim. 1889
↓



K)



VON COTTESNADEN
2. V. MECKELLEN
GRAVE 2. V.
POSTOCK VND
ANNO
JOHANSALBRECHT HIRTZÖCK
BYRCK FÜRST ZU WENDEN
SCHWERIN UC LANDE
STARCKARD. HERRN 1574

JOHANN ALBRECHT I.
Herzog zu Mecklenburg
geb. d. 22. Dec. 1526, gest. d. 12. Febr. 1576

Das „Kommandantenhaus“ erhielt
Scheyring 1551 von Herzog Heinrich V.
zum Geschenk, Abbruch 1890.
Repr. nach Aufnahme von 1889.



l)

Johann Albrecht I. übernahm 1547
die Nachfolge seines Vaters Albrecht VII.
und 1552 auch die seines Oheims
Heinrich V. Er entthob Scheyring
im April 1552 seines Dienstes als
Kanzler.

Repr. nach Schirrmacher, Rostock 1885
Aufn. R. Grunow

Näheres siehe Archiv B61.

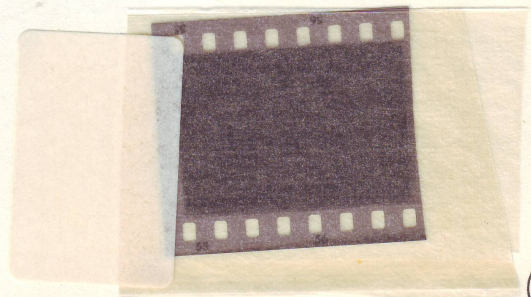
m)



m) Repr. nach v. Oelsen, „1000 Jahre
deutscher Plastik und Malerei“, Berlin 1934,
(Walter de Gruyter + Co.)

Luther hatte 1497 an der Domschule in Magdeburg
Unterricht genossen, als Dr. theol. Johann Scheyring als
Domherr am Dom predigte. Später war Luther in Wittenberg
Lehrer und Gönner des Neffen, Dr. iur. Johann Scheyring,
gewesen. Hierüber spricht ausführlich die „Oratio“ des
Abdias Praetorius von 1555.

Aufn. R. Grunow 1965
A LVII 36



b. m.

Unterschrift etwa:

Dieses ist Luthers sterbliches Bild, geschaffen
von Lukas,

Seines Geistes ewiges Bild, das prägt er selber!